

Ich bin dein schwarzer Schmetterling

Henrietta x Jose

Von Afri-Cola

Kapitel 6: Ein ganz normales Mädchen sein

Kapitel 6 :

Ein ganz normales Mädchen sein

„ Hey Henrietta! Komm schnell her.“ Rico stand weit über das Geländer des Schiffes gebeugt und deutete auf die weite See. „ Was ist denn los Rico, ich bin müde.“ Das braunhaarige Mädchen rieb sich gähnend die Augen. „ Schau, das Meer. Es ist ganz bunt! Und dort oben die Möwen! Es ist einfach toll.“ Henrietta schaute mit schief gelegtem Kopf zur aufgehenden Sonne. Die schäumenden Wellen waren rot, orange und gelb gefärbt. Über ihren Köpfen kreischten die Möwen, die hin und wieder einen Sturzflug ins Meer machten und mit einem Fisch im Maul wieder auftauchten. Henrietta stützte sich mit ihren Händen leicht am Geländer ab und blickte nachdenklich zum Horizont. Nach ein paar Minuten unterbrach Rico die Stille.

„ Du...Henrietta. Wie findest du das Meer?“ „ Hu?“ Henrietta schaute Rico mit einem fragenden Blick an. „ Wie meinst du das?“ Während dieser Frage trat Henrietta einen Schritt zurück und fixierte Rico mit ausdruckslosen Augen.

„ Hallo Rico, hallo Henrietta, wie war die Fahrt?“ Jose kam den beiden Mädchen entgegen, als diese fast das Haus erreicht hatten. Henriettas Backen wurden sofort eine Spur dunkler. „ Die Fahrt war sehr ruhig. Nur das Schiff hatte ein bisschen Verspätung.“ Rico nickte und inspizierte die Umgebung. Jose bemerkte dies. „ Keine Sorge, hier passiert uns nichts. Außerdem müssen wir hier keinen Auftrag ausführen. Wir haben einfach eine Woche Ferien und die werden wir genießen.“ Rico lächelte zu Jose und nickte. „ Na dann lasst uns ins Haus gehen. Dort werde ich euch dann zeigen wo ihr schläft.“ Die beiden Mädchen folgten ihm. Das Haus war riesen groß und zudem modern ausgestattet. Von dem Balkon hatte man eine schöne Aussicht auf Sizilien und das Meer. Henriettas Zimmer war wie Joses im ersten Stock. Rico bekam ihr Zimmer im Erdgeschoss. Jeans Raum lag ebenfalls im EG.

Henrietta packte ihren Koffer aus, als Jose in das Zimmer eintrat. Das braunhaarige Mädchen bekam sofort Herzklopfen. Sie spürte regelrecht ihr Herz gegen ihre Haut pochen. „ Äh Jose. Stimmt was nicht.“ Der Angesprochene sah sie traurig an. So vergingen einige Minuten in denen keiner der Beiden etwas sagte. Nach einer schier

